



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCVIII. Kurfürst Friedrich weist den Rath zu Königsberg mit einer Zahlung aus der Urbede an Siegmund Schönfeld, dem er solche verpfändet, am 2. Dezember 1468.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCCVIII. Kurfürst Friedrich weist den Rath zu Königsberg mit einer Zahlung aus der Urbede an Siegmund Schönfeld, dem er solche verpfändet, am 2. Dezember 1468.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannndburg, kurfurst, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, zu Stettin, Pomern, der Cassubben vnd Wennden Hertzog vnd Burggraue zu Nurmberg etc., Embieten vnsern lieben getrwen Burgermeistern vnd Ratmannen vnser Stat Konigszberg vnsern grus zuuor vnd lassen uch wissen, das wir vnsern liben getrwen Siegmundt Schonfelt, Annen, siner elichen hantzfrauen vnd Irer zweyer rechten erben virtzig schock groschen merckischer werunge In der Orbeth, die vns Ierlich by uch gefellet, dreissig schock vff walburgis vnd zehen schock vff Martini, vff einen rechten widerkauff vor achthundert Reinische guldein verkaufft haben, nach Inhalt vnfers versigelten kaufbriefs darober gegeben. Also heysen wir uch mit dissem brieff befehlende, das Ir dem genannten Sigmundt, Annen, seiner elichen hantzfrauen vnd Irer zweyer rechten erben Solich virtzig schock orbeth alle Jar vff die genannten tage zeyt gutlich von vnsern wegen vfrichten vnd betzalen wollet, dieweyl Solicher widerkauf stet vnd des sein quitantzen von Im doruber nemet. Wenn Ir dem also getan habt, So sagen wir uch solicher virtzig Schock groschen an solcher orbeth vorberurt vff solch tag frist quit, ledig vnd los In vnd mit crafft diis briefs, versigelt mit vnserm anhangendem Insigel vnd geben In vnser Stat konigszberg am freytage nach Andree, Nach gots geburt virtzeihen hundert vnd dornach In dem acht vnd sechzigsten Jaren.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 263.

CCCIX. Der Rath zu Königsberg verschreibt an Hans Krüger Hebungen auf Lebenszeit, am 6. Februar 1470.

Vor allesweme, wat stades vste werdicheit de sint vnde deszen vnsern openen breff sihen edder horen lezen, Bekennen wy Borgermeistere vnde radmanne olt vnde nihge der stad Koningefberge in der nihgen marcke openbar vor vns vnde vnsern nakomelingen tome rade, so ouerste vorstendere des godeshusis sente Nicolaus cappellen vnde des Elenden husis darby gelegen, vnde vor de armen elendigin lude bestediget, gode to loue vnde to salicheit allen cristen zilen, Dat wy eyndrechtigen vnsern leuen medezitter des rades Jacob crüger vnde gerden, syner eliken huffrouwen, nalaten hans termo seliger, wiseren deszis breues, to orer twihger lyff vste leuent verlegen hebben vnde mit crafft desszes briues iegenwordigen verlihen achte vnde virtich mark tinfze vff rente lantweringe, ierliken vppe sente Mertens dach van dessen Erbaren mannen, alze Curd dampnitzen tome rostin, Jacob swartenholt ton retorppe vnde Jesper von der marwitz to berennelde na lude orer breue dar auer gegeuen, mit fruntschap vste mit rechte yntomanende vnd vptoheuende alle de wile sy beide leuen edder orer eyn leuet. Vnde wen Jacob cruger vnde gerde, syne elike huffrouwe ergnant, van dessir werlt gescheiden sint